Katholische Jugend und Jungschar Hörbranz

Vom besinnlichen Advent zum turbulenten Fasching ...

Am 17.12.06 fand unser Advent – Bastelnachmittag statt. Bei der Weihnachtsgeschichte, Spielen und beim Bastel – Workshop konnten sich die Kinder richtig auf Weihnachten einstimmen.

Der alljährliche Glühweinverkauf nach der Christmette war auch in diesem Jahr wieder Treffpunkt für viele. Den Reinerlös von € 380,– konnten wir der Pfarrcaritas übergeben.
Ein herzliches Dankeschön!!
Das Jahr 2006 schlossen wir mit der Hl. Messe am Stephanstag ab, die wir mit Fürbitten und Texten mitgestalten durften. Wir danken dem neuen Hörbranzer Chörle um Ulrike Egartner für die musikalische Unterstützung.

Am 14.1.07 veranstalteten wir das Frechdax – Konzert. Der Kinderchor konnte im ausverkauften Pfarrheim zeigen, was er konnte. Wir waren begeistert!!

Unsere Faschingsaktion fand am 3.2.2007 statt. Mit Rasseln basteln, Tanzen und Spielen verbrachten wir einen lustigen Samstagnachmittag.
Mit Hot Dogs wurde dann auch der Hunger gestillt.

Zwei Drittel der Kinder blieben dann auch noch zur anschließenden Kinderdisco. Den krönenden Höhepunkt bildete der Besuch des Prinzenpaares mit den Leiblachtaler Schalmeien, dem Gefolge, den Raubrittern und der Kindergarde, die mit ihrer Tanzeinlage zeigte, was sie kann.

Terminvorschau:

24.–25.03.07	Kinderbibelwochenende
06.04.07	Gründonnerstagsnacht
09.04.07	Jugendmesse am Ostermontag
20.04.07	Kinderdisco
05.05.07	KJ - Ball

Pfadfinder Leiblachtal

Faschingsfest – ein nettes Miteinander

Zusammen mit den Mitgliedern der Lebenshilfe Hörbranz und der Pfadfinder/innen Leiblachtal stieg am Faschingdienstag bei der Lebenshilfe ein tolles Fest.

Thema war „Robin Hood" und so gab es an diesem Abend viele Räuber, Hauptmänner und Hauptfrauen, aber natürlich auch Clowns und Prinzessinnen. Es wurde gesungen, getanzt und die gemeinsamen Spiele machten allen sichtlich großen Spaß.

Das Echo war bei allen Anwesenden sehr gut und wir freuen uns schon, wenn wir nächstes Jahr im Fasching wieder eingeladen werden.

Toni Reumiller

Gründung des Vorarlberger Seniorenringes – Ortsgruppe Hörbranz

Der Anteil der älteren Bevölkerung wird auch in Hörbranz ständig zunehmen. Derart wird unsere Gesellschaft ihr Gesicht in den nächsten Jahren verändern.
Diesen demographischen Wandel begreifen wir Freiheitliche als spezielle Herausforderung. Zweck des Seniorenringes Ortsgruppe Hörbranz ist die Wahrnehmung und Förderung der Interessen älterer Menschen im Geiste freiheitlicher Traditionen. Bisher wurden diese Aufgaben zum Teil durch die Ortsgruppe Bregenz wahrgenommen. Auf Wunsch vieler Senioren wurde nun am 13.11.2006 eine eigene Ortsgruppe gegründet.

Im Beisein des Landesobmannes Sigi Hämmerle wurde **KÖNIG Wilhelm Stefan** einstimmig zum Ortsobmann bestellt. Ihm zur Seite steht **BOCH Günter** als ObmStv.

Kontaktadresse:

König W. Stefan, Raiffeisenplatz 2,
6912 Hörbranz, Tel. 0664/477 86 96,
e-mail: famkoenig@bregenznet.at

Der Verein ist unter der Vereinsregister-Nr. 686385730 angemeldet.

Steirischer Knopforgler-Club: Faschingskränzle

Der steirische Knopforgler-Club mit seinen 260 Mitgliedern veranstaltete am 20. Jänner 2007 sein erstes Faschingskränzle im Leiblachtalsaal in Hörbranz. 250 Gäste wurden von den steirischen Vollblut-Musikern „Die Lauser" bestens unterhalten. Mit Spaß, Show und Traum-Musik verzauberten uns die Musiker von 16.00 bis 1.00 Uhr. Recht herzlicher Dank gebührt allen freiwilligen Helfern, denn ohne sie wäre so eine Veranstaltung nicht möglich. Danke an alle Mitglieder fürs Kommen und die mitgebrachte gute Laune.

Der Obmann:
Willi Areh.

Katholisches Bildungswerk Hörbranz

SpielRaum

Eltern/Kind-Gruppe nach EMMI PIKLER für Kinder von 10 bis 24 Monate

Im SpielRaum können die Kinder eine für sie vorbereitete Umgebung nach eigenem Zeitmaß und Interesse erforschen und entdecken.
Bei ihren Aktivitäten werden sie von einer ausgebildeten Betreuerin begleitet. Die Eltern haben Zeit, das selbstständige Spiel ihres Kindes zu beobachten und dadurch ihr Vertrauen in die Kompetenz ihres Kindes zu stärken. Wichtiger Bestandteil des SpielRaums sind auch die Eltern-Gespräche, die alle zwei Wochen stattfinden. Hier können Fragen zu Situationen im SpielRaum und aus dem Alltag mit Kindern gestellt werden. Die Teilnehmeranzahl ist auf 8 Kinder/Eltern pro Gruppe beschränkt!

Ort: Pfarrheim Hörbranz

SpielRaum-Termine:

Aufgrund der regen Nachfrage bieten wir wieder 2 Gruppen an:

Kinder von ca. 10 - 18 Monaten
vom 23.04.2007 – 02.07.2007
jeweils Montag
von 9.30 – 11.00 Uhr (10 Einheiten)

Kinder von ca. 18 - 24 Monate
vom 25.04.2007 – 27.06.2007
jeweils Mittwoch
von 9.30 – 11.00 Uhr (10 Einheiten)

GesprächsRaum-Termine für beide Gruppen:

- 08.05.
- 22.05.
- 05.06.
- 19.06.
- 03.07.

jeweils Dienstag,
20.00 – 21.30 Uhr

Infos und Anmeldung:
Manuela Lang, 0664/50 10 704,
manula@vol.at

frauen.netzwerk. vorarlberg

Vorträge und Sprechstunden

Nach unserem sehr gut besuchten Vortrag von Frau Dr.in Susanne Fischer „Mütter und Töchter – die Lebensphasen einer Frau von der Pubertät bis zu den Wechseljahren" freuen wir Frauensprecherinnen des Leiblachtales uns, Ihnen als nächsten Vortrag „Perfekt ist nicht perfekt genug" am Mittwoch, 25. April 2007, 20 Uhr, in Hohenweiler anbieten zu können. Als Referenten konnten wir Herrn Dr. Jürgen Stepien gewinnen, der den meisten sicher schon ein Begriff ist. Durch die Unterstützung des Frauenreferates ist der Eintritt frei!

Die nächsten Sprechstunden des FEMAIL werden im Herbst (Datum im Oktober-Aktiv) in Hörbranz und Lochau angeboten. Gerne können aber auch außertourliche Termine stattfinden (Info: Ruth Loitz, 05573/83924). Ab Juni liegen die neuen Frauen-Bildungskalender mit vielen verschiedenen Angeboten im Gemeindeamt auf. Dort finden Sie auch interessante Informationen über das Frauenreferat, FEMAIL, Vorträge etc.

Anregungen oder Vorschläge zu frauenrelevanten, interessanten Themen bitte an die Frauensprecherin weiterleiten. Ich freue mich darüber (Ruth Loitz, 05573/83924 oder ruth.loitz@gmx.at)

Achtung!

Beiträge für das Hörbranz-Aktiv bitte – bis 31. Mai - an:

w.rupp@aon.at; Willi Rupp, Blumenweg 1, Telefon 827 60

oder

gerhard.achberger@hoerbranz.cnv.at; Gemeindeamt Hörbranz, Gerhard Achberger, Telefon 82222 DW 122

Fasching- und Funkenzunft Backenreute-Fronhofen: Dank an die neue Vereinsführung

Auch in diesem Jahr konnte dank der großzügigen Erlaubnis auf dem ehemaligen Betriebsgelände der Fa. Caldonazzi Norbert das Faschingstreiben in der Parzelle Backenreute-Fronhofen stattfinden. Es war wieder eine sehr große Freude den Kindern beim Spielen zuzusehen. Beispielgebend ist auch, wie die Menschen immer wieder miteinander ins Gespräch kommen und so der Zusammenhalt in der Parzelle gestärkt wird.

Ich danke dem neuen Obmann Dietmar Scheicher, Vizeobfrau Bettina Hehe, Kassier Elmar Gierner, Schriftführer Hannes Ibele, Beirätin Charlotte Strauß und den zahlreichen Mitarbeitern für die vielen Stunden, die sie in den Kinderfasching investieren.

Danke!

Hubert Fröis, ehemaliger Obmann des Vereines

Funkensonntag in Leiblach

Auch heuer gelang es Funkenmeister Enrico Stein und seinem Team den Leiblacher Funken zu einem schönen Erlebnis werden zu lassen. Wie viel Arbeit hinter dem Sammeln und dem ganzen „Drumherum" des Funkensonntags steckt, kann man als Besucher vermutlich kaum erahnen.

Viel Freude hatten die Kinder mit dem „Kinderfunken", der um 18.30 Uhr entzündet wurde. Um 19 Uhr begannen die Flammen des „großen Funkens" in den nächtlichen Himmel zu züngeln. „Der Funken ist heuer so hoch, dass wir sogar die Funkenstange für die Hexe verlängern mussten", erklärte Funkenmeister Stein. Eine große Zahl von Besuchern erfreute sich an diesem alten heimischen Brauchtum. Glühwein und heiße Schüblinge, aber auch Limo und herrliche „Funkaküchle" von „Mary" und ihrem „Küchenteam" belohnten den Magen, während die Augen sich an den hochlodernden Flammen und am Feuerwerk erfreuten. *(wru)*

Kinderfunken

Funkenzunft Leiblach

Der Leiblacher Funken 2007

AUS DER WIRTSCHAFT

Hörbranz rettet Gasthaus-Tradition

Die „Krone" fand blitzschnell einen Pächter

„Aufs richtige Pferd gesetzt" haben Bürgermeister Karl Hehle und die Mehrheit der Gemeindevertreter, als sich im November 2006 die Gemeinde Hörbranz zum Kauf des „Kronen-Areals" entschloss. Nun – knapp zwei Monate später – konnte der Pachtvertrag mit dem neuen Pächterehepaar bereits unterschrieben werden.
Sowohl Bürgermeister Karl Hehle und seine Stellvertreterin Manuela Hack als auch die Pächter Gernot und Lesley Gerbis sprachen bei der Vertragsunterzeichnung von einem „fairen Vertrag", der auf unbefristete Zeit ausgestellt wurde. Gernot Gerbis - Betreiber des gleichnamigen Lokals „Gerbis" in Hörbranz – kennt die „Krone" beinahe aus „Sichtweite". „Ich kann mir in Zukunft auch den Kauf des Objekts vorstellen", äußert sich Gerbis voller Optimismus. Sein derzeitiges Lokal werde er schließen, denn „Arbeit habe ich genug."

„Dorfgasthaus"
Die alte Wirtshaustradition am zentralen Platz in Hörbranz neben der Kirche will Gerbis „mit neuem Schwung und neuen Ideen" weiterführen. „Wir werden die regionale Küche anbieten, aber auch Fisch wird auf der Karte zu finden sein", erklärt das Gastwirt-Ehepaar. „Vielleicht gibt es auch Leiblachtaler Spezialitäten, die wir anbieten könnten." Lediglich den Namen „Krone" wird es nicht mehr geben, der Gasthof soll schlicht und einfach „Dorfgasthaus" heißen. „Wir freuen uns schon auf den 1. Mai", so Karl Hehle und Manuela Hack, „denn da wird sowohl das ‚Dorfgasthaus' als auch das ‚Bad Diezlings' eröffnet. Dass wir beide Traditionsgasthäuser retten konnten, macht uns schon ein wenig stolz." *(wru)*

Bürgermeister Karl Hehle, Vize-Bürgermeisterin Manuela Hack und die Pächter Lesley und Gernot Gerbis bei der Vertragsunterzeichnung.

„Firstfeier" bei Rupp-Käsle

Der Neubau in Hörbranz wurde im milden Winter „hochgezogen"

Sichtlich gut gelaunt zeigten sich die Unternehmerfamilie Rupp, die Baufirmen und die Handwerker den zahlreich erschienenen Gästen anlässlich der Firstfeier (2. Februar 2007) des neuen Rupp-Betriebsgebäudes in Hörbranz.
Mit rund 70.000 Kubikmeter umbautem Raum zählt das neue Rupp-Werk zu den größten Produktionsstätten der Region.

Josef Rupp III: „Die größte Investition in unserer Betriebsgeschichte."

Das Firstbäumchen – ein alter Brauch.

Nachdem es im Vorfeld durch einige Planänderungen zu Zeitverzögerungen gekommen war, lag man nun – nicht zuletzt durch den milden Winter – „im Plan". „Als der Sturm ‚Kyrill' angekündigt wurde, hatten wir – bis auf einen kleinen Rest – das gesamte Dach auf dem Neubau. Und alles ging gut", erklärte Ludwig Rupp, der mit Bruder Josef Rupp III und Schwager Harald Fischli - mitsamt ihren Familien - die Gäste willkommen hießen.

Riesen-Investition
Nachdem der Firstbaum – begleitet von einem alten Handwerksspruch - in traditioneller Weise aufs Dach gesetzt wurde,

lud die Unternehmerfamilie zur Firstfeier ein. In seiner Begrüßung dankte Josef Rupp III allen am Bau Beteiligten und freute sich, dass es während der Bauzeit zu keinem Unglück oder größeren Unfall gekommen war, worüber sich Ing. Walter-Heinz Rhomberg, Bauleiter Thomas Fritsch und Ing. Peter Greußing (Goldbeck-Rhomberg) ebenso freuten wie Alfred Melbinger (Projektleiter Neubau). Josef Rupp weiter: „Der Neubau war die größte Investition in unserer hundertjährigen Betriebsgeschichte."

Erfreut zeigte sich auch die Hörbranzer „Abordnung" mit Bürgermeister Karl Hehle, Vizebürgermeisterin Manuela Hack sowie Ing. Ernst Nußbaumer (Bauamt) und Günther Leithe (Bauhofleiter) über die Betriebsansiedlung: „Ein Wunschbetrieb."

Rupp-Geschäftsleitung Ludwig Rupp, Harald Fischli und Josef Rupp III mit Bürgermeister Karl Hehle.

Standortwechsel

Bereits in wenigen Monaten sollen die einzelnen Produktionslinien „ziemlich zügig und ohne große Produktionsunterbrechungen" - da sind sich Ludwig Rupp und Hararld Fischli einig - „ von unserem alten Standort nach Hörbranz übersiedeln. Da wir in Lochau – trotz einiger Erweiterungen – doch sehr beengt waren, freuen wir uns auf unser neues Betriebsgebäude."

Karl Hehle, Josef Rupp III – Walter-Heinz Rhomberg – Ludwig Rupp - Thomas Fritsch, Peter Greußing

Leiblachtaler sind „Sonnenfans"

Hörbranz und Eichenberg lagen bei ‚Solaraktion 2006' an der Spitze

Im Rahmen der Solaraktion 2006 wurden in 18 Vorarlberger Gemeinden – in den Regionen Leiblachtal, Hofsteiggemeinden und im Großen Walsertal – 500 Beratungen rund um das Thema Solaranlagen durchgeführt. Im Schnitt wurde knapp jeder 100ste Einwohner über Solarthermie beraten.

Laut Informationen des Energieinstituts Vorarlberg ergaben sich aus etwa 30 % der Beratungen Solaranlagen. Insgesamt wurden 149 Anlagen realisiert, wovon allein 63 Solaranlagen im Leiblachtal errichtet wurden, die eine Gesamtkollektorfläche von 777 m² aufweisen. 2006 betrug die Gesamtinvestition der Leiblachtaler Solarfans 335.300 Euro.

„Sonnen-Interesse"

Vor allem die rapid gestiegenen Preise für Öl, Gas und in jüngster Vergangenheit auch Holzpellets veranlassten viele Hausbesitzer sich 2006 über eine solarthermische Anlage zu informieren. Allein in Hörbranz konnten 106 (!) Beratungen durchgeführt werden, während auf Lochau lediglich 17 (!) Beratungsgespräche entfielen. Dafür wies die Umsetzungsquote auf die durchgeführten Beratungen mit 47 % in Lochau - mit 8 Anlagen - den höchsten Wert auf. In Hörbranz wurden 34, in Hohenweiler 10, in Möggers 3 und in Eichenberg 8 Anlagen zur Warmwassererzeugung, aber auch zur Heizungsunterstützung errichtet. Mit 224 m² Kollektorfläche pro 1000 Einwohner liegt Eichenberg an der Spitze der 18 Aktionsgemeinden. E5-Teamleiter Ing. Hannes Mühlbacher: „Das Leiblachtaler Ergebnis freut mich sehr und stimmt mich optimistisch. Es liegen jedoch noch viele Kapazitäten brach."

Ing. Hannes Mühlbacher: „Die Zukunft gehört alternativen Energien."

2006 wurden im Leiblachtal 63 Solaranlagen errichtet.

Weihnachtsmarkt-Erlös: Ein Dankeschön an alle Spender!

Beim Hörbranzer Weihnachtsmarkt vom 8. Dezember 2006 organisierte die „Firma Honda Giesinger" eine Spendenaktion zu Gunsten Hilfsbedürftiger oder in Not geratener Menschen im Dorf. Der Reinerlös von € 537,- wurde im Autohaus Honda Giesinger an Pfarrer Roland Trentinaglia überreicht. Wir dürfen allen beteiligten und freiwilligen Helfern sowie den edlen Spendern, ohne die so etwas nicht möglich gewesen wäre, herzlich danken!

(von rechts): Roland Trentinaglia – Peter Schmid – Jürgen Giesinger – Drago Rajic

Raiffeisenbank Leiblachtal

Ein Bewerbungsseminar für die Hauptschüler

Auch in diesem Schuljahr wurden wieder alle Schüler der 4. Klassen der Hauptschule Hörbranz von der heimischen Raiffeisenbank an drei Terminen zu einem professionell gestalteten Bewerbungsseminar ins Pfarrheim eingeladen. Und die jungen „Seminarteilnehmer" folgten mit viel Interesse den Ausführungen des Bildungstrainers Andreas M. Müller von „PROVIEL – träumen, denken, tun – Communication, Training, Coaching" aus Schwarzach.

Es ging hier vor allem darum, den jungen Menschen durch entsprechende Informationen Möglichkeiten für einen guten „Start ins Berufsleben" aufzuzeigen. Auf dem Programm standen daher im Besonderen Bewerbungsstrategien, verbunden mit der Führung von Vorstellungsgesprächen samt Persönlichkeitsanalysen. In der Gruppenarbeit bzw. im Rollenspiel konnten die Schüler selbst aktiv werden. „Learnig by doing" stand im Vordergrund.

Alle hatten jedenfalls viel Spaß daran, sich so „fit for job" zu machen. Für die Raiffeisenbank Leiblachtal mit den Jugendclubbetreuern Elke Primetshofer (Hörbranz), Elisabeth Schreilechner (Lochau) und Beate Heidegger

(Hohenweiler) ist die alljährliche Einladung der Schüler zu diesem ganztägigen Bewerbungsseminar ein weiterer „Event" im Rahmen der zahlreichen speziell auf die Jugend abgestimmten Veranstaltungen. Für die Hauptschule Hörbranz ist dies andererseits eine willkommene Ergänzung zur täglichen Unterrichtsarbeit, wo man sich im Fach Deutsch bzw. in BKI (Berufskundliche Information) ebenfalls sehr eingehend mit dieser sehr wichtigen Thematik der Berufs- und Jobfindung auseinandersetzt.

„Wie bewerbe ich mich richtig?"

„Fit for job" – eine Aktion des Raiffeisen-Jugendclubs für die 4. Klassen der HS Hörbranz

AUS DER GESCHICHTE UNSERER HEIMAT

Hörbranz und der 1. Weltkrieg (Teil 10)

Von Willi Rupp

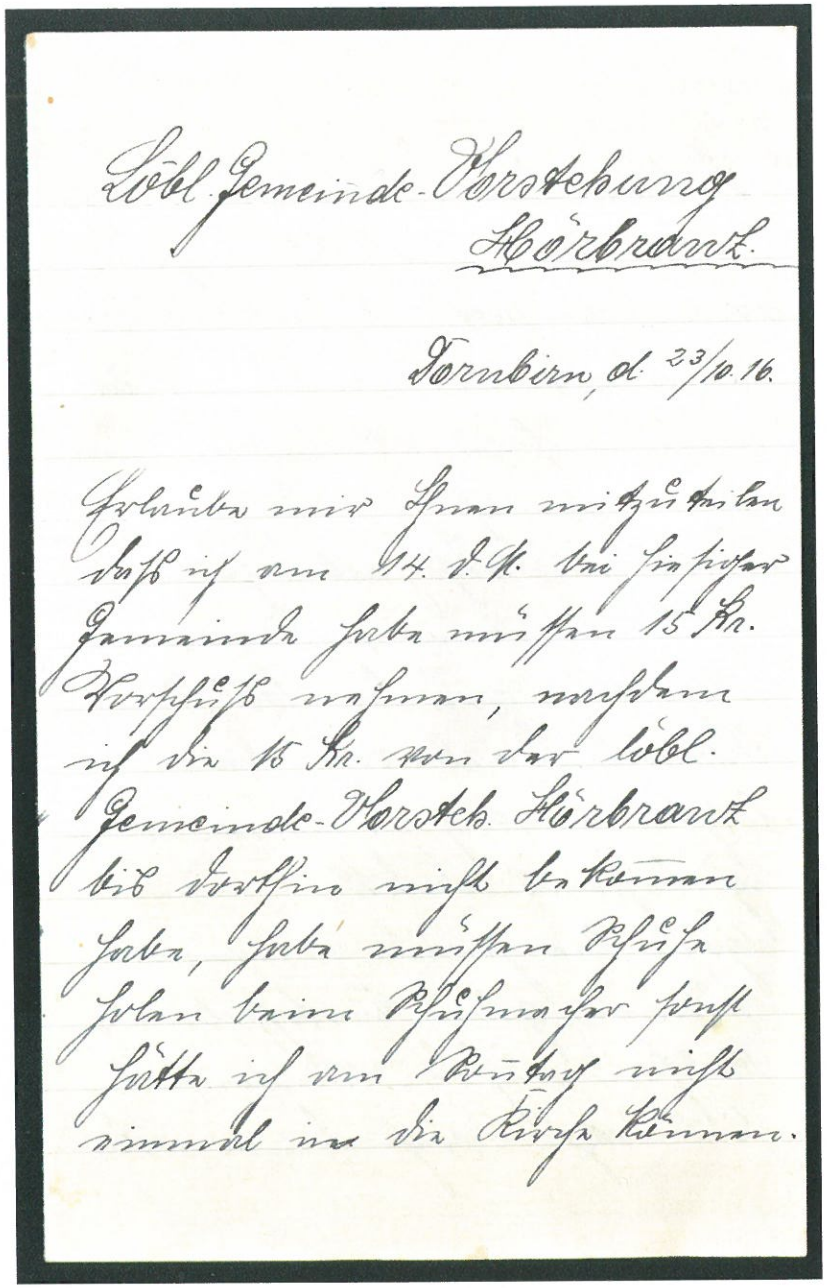
„Bettelbriefe"

78.) Elisabeth Sohm

„Fräulein" Elise Sohm (geb. 31. Dezember 1886) wohnhaft in Dornbirn – zuständig nach Hörbranz – kämpfte während des 1. Weltkriegs eisern um ihr Überleben und das ihrer Kinder. So verfasste sie mehrere „Bettelbriefe" – man könnte auch „Überlebensbriefe" sagen - an die Gemeinde-Vorstehung in Hörbranz:
(Eltern: Postmeister Franz Anton Sohm, 1847-1914 und Franziska geb. König, 1853-1912. Der Vater hatte von 1885 bis 1908 die Postmeisterstelle in Hörbranz inne. Er musste wegen einer Intrige sein Amt aufgeben. Die Eltern und ihre Kinder verließen Hörbranz und zogen nach Dornbirn.)
(23.6.1916) „...Erlaube mir, die löbliche Gemeinde Vorstehung freundlichst zu ersuchen, mir (...) 15 Kronen für Juli zu senden, da ich sie dringend benötige. Muss am Dienstag wieder von der Gemeinde Kartoffeln kaufen, da man sonst gar nichts mehr bekommt. (...) Man muss anfangs gerade kaufen, was man feil hat, koste es was es wolle, wenn man nicht verhungern will. Kartoffeln kosten 13 Kronen 15 Heller per Zentner und sind noch viele schlechte dabei.
(14.7.1916) „Ersuche mir (...) 15 Kronen zu senden, da ich sie dringend benötige.
(30.7.1916) „Habe von hiesiger Gemeinde (Dornbirn) 25 Kronen entlehnen müssen. (...) Möchte ersuchen (...) mir noch 10 Kronen zu senden, da ich den Hauszins bezahlen muss und muss auch Kochgeschirr kaufen, da ich alles hergeben musste zu Kriegszwecken + bezahlt wurde es mir nicht. (...) muss Geschirr haben, denn auf dem leeren Herd kann ich nicht kochen. Auch trifft es mich am Mittwoch zum Brot und Mehl einkaufen. Wann ich letzteres am Mittwoch nicht hole, so bekomme ich bis am anderen Mittwoch keines mehr. In den Läden hat man keines mehr und in der städtischen Verkaufsstelle trifft es mich nur am Mittwoch, da es nach dem Alphabet geht."
(26.8.1916) Bittet bis kommenden Dienstag um 35 Kronen, da sie sonst kein Mehl mehr bekomme. „Man bekommt nur die ersten 3 Tage in der Woche Mehl. (...) Es ist nicht mehr so, dass man in jedem Laden Mehl und Brot bekommt. Man bekommt nur in der städtischen Verkaufsstelle Mehl, Brot und Butter. (...) Es ist mit den Kartoffeln auch so, die hätte ich sollen am Donnerstag holen. Jetzt muss ich wieder warten bis zum nächsten Donnerstag. Man kann nicht auf 14 Tage einkaufen, man gibt einem immer nur was für 8 Tag berechnet ist.
(29. 8. 1916) Gemeinde Hörbranz an Elisabeth Sohm: „Auf Grund des Gemeindeausschussbeschlusses in Angelegenheit ihrer Armenunterstützung werden Sie verständigt, dass Sie und ihre Kinder im Falle, dass beim Stadtrat Dornbirn nochmals ein Vorschuss über die bewilligten 35 Kronen genommen wird, ins Armenhaus Hörbranz verbracht werden."
Bürgermeister Xaver Hiebeler „drohte" ganz offen mit der Zwangsunterbringung im „Josefsheim", da er sich davon offensichtlich eine Einsparung erwartete.
(31.8.1916) Frau Sohm antwortete unverzüglich: „Habe am letzten Samstag und letzten Dienstag dann wieder Vorschuss bekommen (von der Stadt Dornbirn). Hätte keinen geholt, wenn ich von Ihnen (von der Gemeinde Hörbranz) einen bekommen hätte, aber habe ihn sehr notwendig gebraucht, erstens habe ich müssen dem Kleinen von der Apotheke etwas holen, weil er marode war und zweitens brauchte ich Lebensmittel und Schuhe. Habe überhaupt noch nie einen

Wie muss diese Propaganda-Ansichtskarte von 1917 auf die notleidende Zivilbevölkerung gewirkt haben?

Die Realität: Wartende Menschen vor einer Brotausgabestelle in Dornbirn



Löbl. Gemeinde-Vorstehung
Hörbranz.

Dornbirn, d. 23/10.16.

Erlaube mir Ihnen mitzuteilen
dass ich am 14.d.M. bei hiesiger
Gemeinde (Dornbirn) habe müssen 15 Kr.
Vorschuss nehmen, nachdem
ich die 15 Kr. von der löbl.
Gemeinde-Vorsteh. Hörbranz
bis dorthin nicht bekommen
habe, habe müssen Schuhe
holen beim Schuhmacher sonst
hätte ich am Sonntag nicht einmal in die
Kirche können. Es kostet hier 1 Paar
Schuhe sohlen 12 Kronen. Die letzten 15
Kronen aus Hörbranz habe ich gerade
verwenden können zum Kartoffeln kau-

„Bettelbrief" von Elisabeth Sohm

Vorschuss genommen, außer ich habe ihn notwendig gebraucht. Wenn ich mehr Arbeit bekäme, ginge es auch besser, aber wenn man nicht viel verdienen kann, hat man keine andere Wahl bei der jetzigen teuren Zeit." Auf die „Drohung" des Bürgermeisters reagierte Frau Sohm folgendermaßen: „(Ihre) Bemerkung hat mich wirklich ganz in Verzweiflung gebracht (...) Man würde meinen ich hätte etwas verbrochen, dass man mir eine solche Bemerkung macht. Ich habe doch weiters nichts angestellt, gehe die ganze Zeit ja nirgends hin, habe kein Vergnügen und nichts, bin immer zu Hause bei den Kindern, und wenn ich zum Einkaufen gehe, nehme ich die Kinder mit. Und sonst gehe ich nie fort. Kann meine Sache genug büßen, man müsste mir nicht solche Sachen auch noch schreiben. Wenn vielleicht eine andere soviel hätte müssen durchmachen mit den Kindern wie ich, sie hätte schon lange alles stehen lassen und wäre fort. Aber ich habe mir Kummer und Kreuz aufgeladen und will es auch tragen, solange der Herrgott will. Es nimmt ja Gott sei Dank alles einmal ein Ende, was noch mein einziger Trost ist.

Es ist mir ja gewiss sehr unlieb, dass ich von Hörbranz die 35 Kronen Unterstützung beziehen muss. Wäre mir gewiss lieber, es wäre anders, aber jetzt bei dieser teuren Zeit kann ich es nicht anders machen. Ich bin nicht schuld, dass Krieg ist und alles so furchtbar teuer ist. Andere haben ja, wenn sie nur 2 Kinder haben über 100 Kronen Unterstützung und meinen dann noch, sie kommen nicht aus. Dann darf man sich bei mir nicht wundern. Werde also in Zukunft hier beim Stadtrat keinen Vorschuss mehr holen und komme was immer wolle. (...)

Bekäme nächste Woche etwas Holz, wenn Sie mir so freundlich wären und mir 10 Kronen senden würden. Man bekommt es (das Holz) nicht immer, weil man zu wenig Arbeiter hat. Muss aber morgen den Hauszins auch bezahlen und dann könnte ich das Holz nicht kaufen."

(4.9.1916) „Man sollte bei der jetzigen teuren Zeit doch auch etwas Nachsicht haben. (...) Nur in den Läden hat man keine, da wissen sie bald nicht mehr, was sie verlangen müssen. Man denkt nur, man kauft es schon, wenn man nicht verhungern will. Wo man's Geld hernimmt, dem fragen sie nicht nach. Bitte als nochmals freundlichst mir die 10 Kronen zu senden (da sonst das Holz anders wohin gegeben wird)."

(23.10. 1916) „Erlaube mir Ihnen mitzuteilen, dass ich am 14.d.M. bei hiesiger Gemeinde (Dornbirn) habe müssen 15 Kronen Vorschuss nehmen, nachdem ich die 15 Kronen von der löblichen Gemeinde-Vorstehung Hörbranz bis dorthin nicht bekommen habe. Habe müssen Schuhe holen beim Schuhmacher, sonst hätte ich am Sonntag nicht einmal in die Kirche können. Es kostet hier 1 Paar Schuhe sohlen 12 Kronen. Die letzten 15 Kronen aus Hörbranz habe ich gerade verwenden können zum Kartoffeln kau-

fen auf den Winter(...). Möchte ersuchen, mir noch 15 Kronen zu senden, sollte nämlich dem größeren Kinde 1 Bett kaufen (...). Hätte ihm schon lange gern eines gekauft, aber ein neues kostet 30 bis 40 Kronen. Hätte jetzt eine Gelegenheit zum eines kaufen. Es ist noch bereits neu, könnte es um 22 Kronen haben. Es zieht nämlich von hier eine Frau nach Deutschland. Könnte es schon kaufen, aber ich muss eben am ersten auch wieder den Hauszins bezahlen, da wäre mir beides nicht möglich und muss auch Lebensmittel haben."

Mit dem Brief vom 23.10. 1916 endet vorläufig der Schriftverkehr zwischen Elisabeth Sohm und der Gemeinde Hörbranz. Erst aus den 1920er Jahren sind weitere Akten erhalten, aus denen man diese Familiengeschichte ein wenig erhellen kann.

Elisabeth Sohm hatte drei außerehelich geborene Kinder. Josef Anton (geb. 10.5.1911), Anton (geb. 10.5. 1912), Martin (geb. 15.8.1913). Der zweitälteste Sohn Anton war im Kantonsspital St. Gallen (CH) zur Welt gekommen und wurde im Alter von 3 Monaten zu einer Weberfamilie im Kanton Appenzell in Pflege gegeben. Im September 1922 wurde vom Gemeindeamt Bühler (Appenzell) bei der Gemeinde Hörbranz angefragt, ob man bereit sei, 700 Franken für die Verleihung des schweizerischen Bürgerrechtes für das Kind zu bezahlen. Der Weber sei arbeitslos und dessen Frau seit längerer Zeit krank. Das Schreiben wurde jedoch von der Gemeinde Hörbranz an die Kindesmutter weitergeleitet, die (vermutlich) seit Jahresende 1916 bis Jahresbeginn 1923 als Hausgehilfin/Köchin im Hotel Löwen (Feldkirch) und dann in Liechtenstein arbeitete.

Im Dezember 1916 waren ihre Söhne Josef und Martin ins Hörbranzer Armenhaus gebracht worden. Obwohl die Mutter vom Kindesvater (Bahnschaffner in Friedrichshafen) ab diesem Zeitpunkt keine (regelmäßige) Unterstützung mehr erhielt, sorgte sie weiterhin für ihre Kinder. Die Mutter wünschte vom Kindesvater „keine Verhandlung mit ihm, will nichts mehr hören und sehen von ihm. Unglücklich für mein ganzes Leben hat er mich gemacht, das wird wohl genug sein."

In einem Brief an die Schwester Oberin des Altersheimes (Armenhauses) in Hörbranz schrieb Elisabeth Sohm am 23.11. 1929: „ (...) Gesund war ich Gott sei Dank bisher immer. Das ist das Beste, was ich habe. Wie es mir sonst ergangen, das weiß nur der liebe Gott und ich. Denn klagen tue ich niemandem etwas. Ich denke immer, ich habe alles selbst verschuldet und will es auch allein tragen. Einmal ist ja alles vorbei. Das Gute ist schon längst vorbei und das traurige Leben, das ich schon Jahre habe, geht auch einmal vorbei."

Ab 1930 verlieren sich die „Lebens-Spuren" von Elisabeth Sohm.

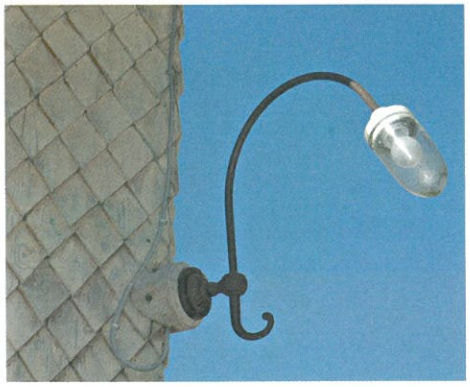
(Fortsetzung folgt)

Abbruch Haus Backenreuterstraße 22

Als sehr standfest erwies sich die alte Küferei in Backenreute, die Anfang März 2007 abgebrochen wurde. Während der Baggerfahrer durch die Trennung von Holz, Metall und anderen Materialien den Abbruch zeitaufwändig jedoch „sortenrein" durchführte, blieb das alte Wohnhaus mit der desolaten Werkstätte– direkt am Ruggbach gelegen– beinahe „bis zum letzten Balken" aufrecht stehen. Wo einst Küfer Mazedon Berkmann Waschzuber, Most- und Jauchefässer herstellte, soll an gleicher Stelle ein neues Wohnhaus errichtet werden. *(wru)*

Küferei Berkmann, 1912

LIEBHERR



FÜR UNSERE GESUNDHEIT

Dr. Katharina Bannmüller

Neue praktische Ärztin in Hörbranz

Seit 1. Februar ordiniert Frau Dr. Bannmüller Katharina in den neu gestalteten Räumlichkeiten in der Ziegelbachstraße 14 (ehemals Dr. Krenn). Die Ordination wurde behindertengerecht adaptiert, verschiedene Sanierungsmaßnahmen wurden getätigt.

Bürgermeister Karl Hehle und Vizebürgermeisterin Manuela Hack überbrachten zum Einzug die Glückwünsche der Gemeinde.

Wir wünschen Frau Dr. Bannmüller alles Gute für ihr Wirken im Dienste der Gesundheit der Bevölkerung!

Ordinationszeiten:

Mo, Mi, Do, Fr

7.30-11.30 Uhr

Di 17.00-19.00 Uhr

und

Do 16.00-18.00 Uhr

(16.00 - 17.00 Uhr

in Hohenweiler)

Tel. 05573/82600

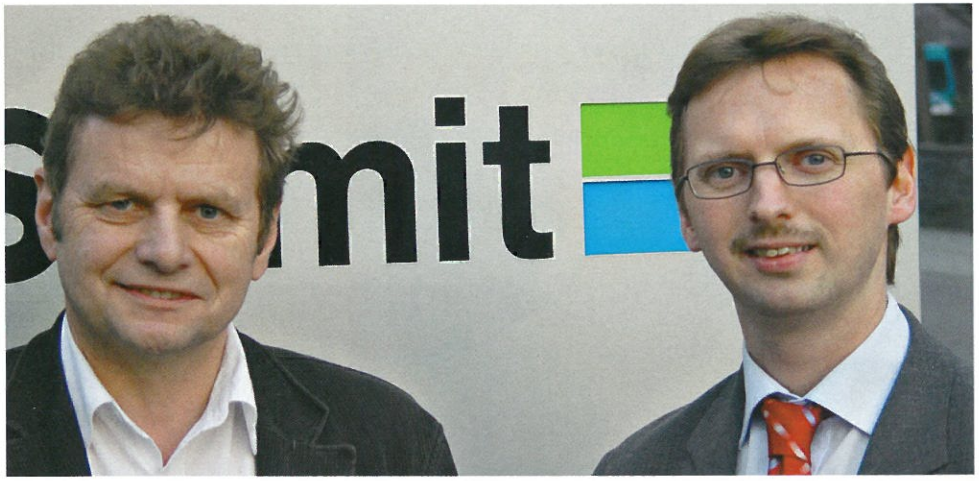
Krankenpflegeverein
Hörbranz
Heribrandstraße 14
6912 Hörbranz
Telefon 8 55 44
Obmann 0664-211 44 89

55 neue Mitglieder

Das Ergebnis der Mitgliederwerbeaktion 2007 ist erfreulich. 55 Haushalte sind bisher unserer Einladung gefolgt und dem Krankenpflegeverein beigetreten. Damit sind mehr als 1.000 Haushalte Mitglied beim Krankenpflegeverein Hörbranz.

Eine große Zahl an Mitgliedern ist für den Krankenpflegeverein deshalb so bedeutsam, weil er etwa 35% der Ausgaben aus eigenen Einnahmen zu bedecken hat. Ein wesentlicher Teil dieser eigenen Einnahmen sind die Mitgliedsbeiträge. Zudem ist die Höhe der Förderungen der öffentlichen Hand - neben anderen Faktoren - abhängig von der Zahl der Mitglieder eines Vereins. Ein Verein mit mehr Mitgliedern erhält höhere Förderungsmittel.

So gesehen ist die Mitgliedschaft beim Krankenpflegeverein einmal ein Akt der Solidarität. Sie ist aber auch ein gutes Stück Eigenvorsorge. Bei der zu erwartenden Entwicklung der Altersstruktur unserer Bevölkerung, wird es immer wichtiger, dass sich die Menschen ihre Eigenständigkeit zuhause möglichst lange erhalten. Ambulante Betreuungseinrichtungen wie die Hauskrankenpflege leisten dabei wertvolle Unterstützung. In diesem Sinne laden wir auch jene, die noch ein bisschen unentschlossen sind, ein, Mitglied bei uns zu werden.



v.l.n.r. Obmann Anton Metzler und Direktor Hubert Gieselbrecht von der Raiba Leiblachtal

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei **Carmen Schott** für die Gestaltung des Schreibens, beim Verteilerdienst, bei der **Raiffeisenbank Leiblachtal** für die großzügige finanzielle Unterstützung dieses Projektes und natürlich ganz besonders bei unseren neuen Mitgliedern für ihr Vertrauen.

Jahreshauptversammlung 2007

Wir laden unsere Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Sonntag, dem 22. April 2007 um 14 Uhr, ganz herzlich ins Pfarrheim Hörbranz ein. Am Beginn der Jahreshauptversammlung hält Caritasseelsorger Mag. Elmar Simma einen Vortrag zum Thema "An Grenzen und mit Grenzen pflegen". Das ist ein Thema, das früher oder später wohl die meisten von uns berühren wird.

Auch Personen, die nicht Mitglied des Krankenpflegevereines Hörbranz sind, heißen wir zum Vortrag gerne willkommen.

Mag. Anton Metzler, Obmann

Spendenliste für den örtlichen Krankenpflegeverein

(über das Pfarramt)

Reichart Helmut: Fam. Alois Gartner
Grabher Rosina: Gertrud Hiebeler
Achberger Barbara: Fam. Ewald Matt, Johann Greißing; Maria Rauch Maria Gunz Georg: Gebhard und Erna Mangold
Schneider Hans: Gebhard Kleber

Spendenübersicht für den Zeitraum Dezember 2006, Jänner und Februar 2007

Direkt an den Krankenpflegeverein sind folgende Spenden übergeben worden:

Gedenkspenden:

zum Gedenken an, Barbara Achberger – von der Familie Achberger und Verwandte 910,- €; Georg Gunz – von der Familie Gunz 150,- €; Agathe Kessler – von Fam. Schüle 50,- €; Johann Schneider – von Elenore Schwärzler 15,- €; Reinhard Tscharntke – von Verwandten und Freunden 975,- €

Unterstützungsspenden:

Maria Achberger 8,- €; Elsa Amann 22,- €; Eduard Deuring 28,- €; Gertrud Effenberger 35,- €; Anna Filler 6,- €; Herbert Fuchs 18,- €; Wolfgang Gadner 10,- €; Walter Geller 100,- €; Ludwig Grabher 8,- €; Gebhard Ibele 8,- €; Franz Kleber 8,- €; Ludwig Kleiser 100,- €; Erika Mader 8,- €; Elisabeth Plangger 21,- €; Norbert Ratz 8,- €; Eduard Schwärzler 15,- €; Barbara Stöckeler 19,- €; Ida Strodel 40,- €; Christine Wilhelm 8,- €

Kneipp Aktiv-Club Hörbranz

Jahreshauptversammlung am 10. Februar 2007

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung gab es einige Veränderungen im Vorstand des Kneipp-Aktiv-Clubs Hörbranz. Der langjährige Obmann Severin Sigg übergab sein Amt in die Hände von Hans Moosbrugger. Die ehemalige Schriftführerin Anni Forster, die seit der Gründung des Kneipp-Aktiv-Clubs Hauptkassierin war, hat ebenfalls ihr Amt an Christina Eberle übergeben. Neue Schriftführerin wurde Brunhilde Haider. Die langjährigen Funktionäre wurden mit Urkunde und Geschenkskorb geehrt. Bei einem gemütlichen Hock im Gasthaus Rose fand die JHV ihren Ausklang. Es waren 74 Mitglieder anwesend, die sich über das Gratisessen plus Getränk sehr freuten. Musikalisch umrahmt wurde das gemütliche Beisammensein von Werner Haag.

Hans Moosbrugger, Obmann

Hans Moosbrugger dankte Severin Sigg für sein langjähriges „Kneipp-Engagement".

Frühlingswanderung

Der Kneipp-Aktiv-Club lädt alle Wanderfreudigen zu einem Wandernachmittag ein. Die Wanderung führt in Richtung Diezlings – Lochersteg – Leiblachberg – Egghalden – Richtung Oberhochsteg. Wir machen zwischendurch eine Einkehr.
Wanderungsdauer: ca. 2½ Stunden.
Termin: Sonntag, 1. April 2007 (Palmsonntag), 13.30 Uhr
Treffpunkt: Adeg-Lebensmittelmarkt Hörbranz

Wöchentliche Wanderungen und Radfahrten

Im Monat April findet jeden Dienstag unser Wandernachmittag statt (ca. 2½ Stunden). Vom 1. Mai bis September findet jeden Dienstag ein Radfahrnachmittag (ca. 2½ Stunden) statt. Treffpunkt ist jeweils um 13.30 Uhr am oberen Kirchplatz.
Führung: Anton Sigg, Tel.-Nr. 82507 oder 82736.
Nimm dir Zeit und wandere bzw. fahre mit uns! In einer harmonischen Gruppe ist das Erleben unserer schönen Natur immer wieder ein besonderes Erlebnis.

Radfahrten um den Bodensee

Hörbranz – Rorschach – Konstanz – Meersburg – Hörbranz
Termine: Samstag, 12. Mai 2007 und Samstag, 23. Juni 2007
Abfahrt: um 6.30 Uhr beim Gemeindeamt, um 6.40 Uhr beim Gasthaus Austria
Führung: Severin Sigg, Tel.-Nr. 82230

Nordic-Walking-Kurs

Sie wollen schon lange etwas für Ihre Gesundheit tun? Durch den leichten Einstieg in das sanfte, gelenkschonende Gehen mit Stöcken ist Nordic Walking das ideale Ganzkörpertraining für jeden. Nordic Walking aktiviert 89 Prozent der gesamten Muskulatur und löst so unter anderem Verspannungen im Schulter- und Nackenbereich. Nordic Walking bietet eine sehr gute Aufbauarbeit nach Hüft- und Knieoperationen.
Termine: ab 12. April 2007, jeden Donnerstag, von 15.00 bis 16.00 Uhr
ab 16. April 2007, jeden Montag von 9.00 bis 10.00 Uhr
Die Kursdauer beträgt jeweils 1 Stunde à 5,– €; die Auffrischung kostet pro Kurs für Kursabsolventen 2,– €. Keine Leihgebühr für Stöcke. Treffpunkt ist bei allen Terminen der obere Kirchplatz. Leitung und Anmeldung: Barbara Gaugelhofer, Nordic-Walking-Trainerin, Tel. 83719.

Spiraldynamik Beweglich sein – ein Leben lang

Von den Füßen über den Beckenboden bis zum Nacken beschäftigen wir uns vordergründig um unsere Beweglichkeit im Alltag zu erhalten bzw. zu verbessern. Durch kleine Gruppen kann auf spezielle Probleme eingegangen werden.
Termine: ab Montag, 16. April 2007
jeweils von 09.00 Uhr bis 10.00 Uhr, insgesamt 6 Einheiten oder

ab Dienstag, 17. April 2007
jeweils von 19.00 bis 20.00 Uhr, insgesamt 6 Einheiten

Ort: Hauptschule Hörbranz, Ballettraum

Kosten: 35,– € für Mitglieder bzw. 41,– € für Nicht-Mitglieder

Leitung und Anmeldung: Barbara Gaugelhofer, Praktizierende der Spiraldynamik, AOP-Gruppe, Tel.-Nr. 83719.

Wir freuen uns über deine Teilnahme an dem einen oder anderen Programmpunkt!

Hans Moosbrugger, Obmann

Achtung!

Der Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe ist Donnerstag, der 31. Mai 2007

Elternberatung 2007

„CONNEXIA" – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege

Die Vorarlberger Elternberatung möchte die Eltern bei Ihrer Aufgabe unterstützen, die Grundlage für die bestmögliche Entwicklung ihrer Kinder zu schaffen. Beraten werden Sie und Ihr Baby von Diplom Kinderkrankenschwester Brigitte Neher, Tel.: 0650 – 4878746, in Zusammenarbeit mit Marianne Hölzl.

Liebe Eltern,
wir bieten fachliche Beratung

- bei Pflege des gesunden und kranken Kindes
- bei Ernährungsfragen
- bei der Zahnprophylaxe
- bei der Entwicklung des Kindes bis zum 4. Lebensjahr
- telefonische Beratung
- Babymassage

Termine: Jeden Dienstag des Monats, von 14.00 – 16.00 Uhr
Ab 10. Jänner 2007.

Folgende Kurse werden angeboten:

- Babymassage
- Natürliche Pflegemethoden für mein krankes Kind, Wickel und Auflagen
- Kindermassage

Anfragen unter Tel.: 0650-4878746 Brigitte Neher.

„Stammtisch" im Sozialzentrum Hörbranz

Gesprächsthema waren die Altersdemenz und ihre Auswirkungen.

„Demente Patienten sind keine Kinder, sie sollen nach wie vor wie Erwachsene behandelt werden, mit Respekt und Würde", deponierte Dr. Katharina Bannmüller in ihrem Eingangsreferat sehr deutlich.
Zum „2. Stammtisch" waren wiederum zahlreiche interessierte Angehörige von Pflegenden ins Sozialzentrum Hörbranz gekommen und ließen sich zum Thema „Demenz im Alter – und wie geht man damit um" in Theorie und aus der Praxis informieren. Demenz ist eine Erkrankung, in deren Folge es zu verschiedensten Störungen im Alltagsleben bis hin zum völligen Persönlichkeitszerfall kommen kann. Dies sind je nach Art, Phase und Stadium der Krankheit Sprachstörungen, Vergesslichkeit, Unbeholfenheit, Interessenslosigkeit, Erkennungsstörungen, Handlungsunfähigkeit, der Drang nach Freiheit, Tag-Nacht-Umkehr, Überreaktionen oder der Verlust der Kontrolle über die Körperfunktionen und die eigene Gefühlswelt.

Gut besuchter „Stammtisch" im Sozialzentrum Hörbranz.

Geschäftsführer Josef Berkmann, Dr. Katharina Bannmüller und Pflegdienstleiterin Fernanda Backer.

Für Angehörige und Pflegende sind der Umgang und die Betreuung von Demenzkranken eine große Herausforderung, weiß die Pflegedienstleiterin des Sozialzentrum, Fernanda Backer, aus der Praxis. Oft bauen die Patienten eine „Fassade" einer heilen Welt auf. Helfen können hier die Umsetzung klarer Alltagsstrukturen oder die Anwendung langjährig gewohnter Rituale. Das Sozialzentrum Hörbranz bietet dazu Beratung und Entlastungsmöglichkeiten an.
Das Umfeld sollte sich jedenfalls der Problematik frühzeitig stellen, sich informieren lassen, Beratung und Hilfen suchen. Dies kam auch bei der sehr intensiv geführten Diskussion offen zum Ausdruck. Aber wie kann man einer „Demenz" vorbeugen: Lesen, viel Bewegung und die Pflege sozialer Kontakte stehen da an erster Stelle.

Zur Information:
Der nächste „Stammtisch" in der Cafeteria des Sozialzentrum Hörbranz – Telefon 05573 82223 – findet am Montag, 16. April 2007, um 20 Uhr statt. Dann geht es um das Thema „Erleichterungen für die Pflege Zuhause – rückenschonende Mobilisierung und andere Hilfen."

SOZIALSPRENGEL LEIBLACHTAL

„Die Sprache ist der Schlüssel"

Migrantinnen im Leiblachtal lernen Deutsch

Der Sozialsprengel Leiblachtal veranstaltet vom 20. Februar bis 22. Mai 2007 in Hörbranz und in Lochau einen „Deutsch- und Orientierungskurs für Frauen migrantischer Herkunft", der ein wertvoller Beitrag zur Integration darstellen soll.

Ingrid Vogel, DSA, Projektkoordinatorin des aus 24 Einheiten bestehenden Kurses: „Die Migrantinnen im Leiblachtal wurden persönlich mit einem Brief zu einem Infoabend eingeladen. Daraus sind dann die Anmeldungen – in Hörbranz 15 und in Lochau 8 – fixiert worden." Während die Frauen nun deutsche Grammatik und einfache Dialoge büffeln, tummelt sich der Nachwuchs in der Kinderbetreuungsgruppe. Aylin Sarbak, Kursleiterin und Deutsch-Trainerin: „Ich vermittle die Grundkenntnisse der deut-

Migrantinnen – vorwiegend aus der Türkei – aber auch aus Brasilien besuchen einen Deutschkurs.

schen Sprache und praktische Unterstützung fürs tägliche Leben." Neben dem Lesen und Verstehen der deutschen Sprache werden Dialoge eingeübt, aber auch Exkursionen zum Gemeindeamt und in Schulen werden durchgeführt, um Alltagssituationen zu „trainieren". Die Bürgermeister Karl Hehle (Hörbranz) und Xaver Sinz (Lochau) zeigten sich erfreut, dass das Kursangebot der Gemeinden bei den Migrantinnen auf ein so großes Echo stieß. Manuela Hack, Obfrau des Sozialsprengels Leiblachtal: „Das Angebot des Sozialsprengels ist wirklich sehr breit gefächert. Der Kurs wird vom Verein INKA durchgeführt und von den Leiblachtalgemeinden finanziell getragen. Der Erlernen der Sprache ist der Schlüssel zur Integration."

(wru)

Bürgermeister Karl Hehle, Kursleiterin Aylin Sarbak, Vizebürgermeisterin Manuela Hack, Projektkoordinatorin Ingrid Vogel, DSA

Interessierte Kursteilnehmerinnen

SOZIALSPRENGEL LEIBLACHTAL

Angebote für Familien

Eltern Kind Treff „Oase Kunterbunt"

Der Offene Nachmittag ist ein beliebter Treffpunkt, der von Müttern mit ihren Kindern gerne in Anspruch genommen wird. Jeden Dienstag von 15 bis 17 Uhr laden die Teamfrauen des Eltern Kind Treff alle herzlich zum „Offenen Nachmittag" in die Räumlichkeiten des Kindergarten Leiblach ein.

Es ist immer was los!

Das Team der „Oase Kunterbunt"

Eine Gruppe von ehrenamtlichen Frauen ermöglicht es, dass wir den „Offenen Nachmittag" als Treffpunkt für „Junge Familien" das ganze Jahr über anbieten können.

Einmal im Monat treffen wir uns zu einem Frühstück im Sozialsprengel Leiblachtal, um neben der Organisation des Eltern Kind Treff auch das jeweilige Frühjahrs- und Herbstprogramm zu besprechen.
Ein herzliches Dankeschön an alle Teamfrauen, die mit ihrem persönlichen Einsatz so ein buntes Programm für „Junge Familien" erst ermöglichen. Wir freuen uns jederzeit, neue Frauen in unserem Team begrüßen zu können.

Babysitterdienst

Eine Verschnaufpause für Eltern, Zeit für Einkäufe oder einfach ein paar Stunden Zeit für sich? Unsere Babysitter helfen Ihnen gerne sich den nötigen Freiraum zu schaffen. Den aktuellen Babysitterfalter erhalten Sie im Sozialsprengel Leiblachtal, T 85550 oder auf unserer Homepage www.sozialsprengel.org.

Erste Hilfe Kurs

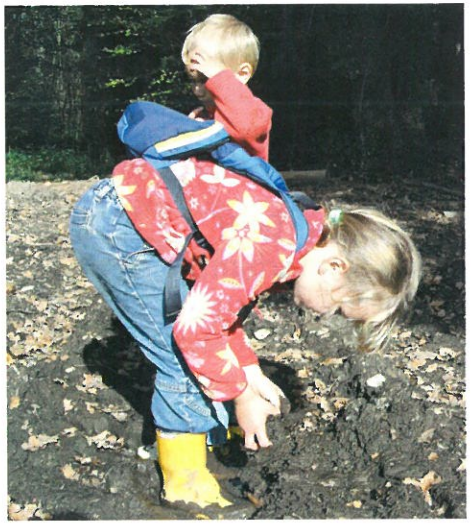
Beim Vortrag am 25. Jänner ist Michael Osti, Referent vom Roten Kreuz, den interessierten Eltern für Fragen rund um

Referent Michael Osti informierte die interessierten Eltern über Erste Hilfe.

das Thema Erste Hilfe zur Verfügung gestanden: Überprüfung der lebenswichtigen Funktionen, Schockbekämpfung und Versorgung von Verletzungen und Verbrennungen.

Frühlingsduft liegt in der Luft und die Wald- und Wiesenkinder starten in den dritten Turnus

Nachdem wir mit viel Spaß und Kreativität im Herbst und Winter den Wald entdeckt haben, freuen wir uns auf den Frühlingsturnus. Wer hat Lust mit uns zu erleben, wie die Natur erwacht und aufblüht? Am liebsten bauen und klettern wir. Aber auch Gruppenspiele, Geschichten und Experimente sind immer dabei. Und übrigens: Die frische Luft tut nicht nur den Kindern gut, sondern auch den Mamas.
Wer ist eingeladen? Kinder zwischen 2 und 4 Jahren mit ihren Eltern. Ältere und jüngere Geschwister können mitgenommen werden, wenn sie angemeldet sind.
Wann geht's los: 10 x am Mittwochnachmittag von 14.00 bis 16.30 im Zeitraum vom 11. April bis 27. Juni 2007
Leitung: Elisabeth Sigg, Kindergärtnerin, Montessoripädagogin
Treffpunkt: Gasthof Bad Diezlings
Kosten: € 25,- pro Kind, Geschwisterkinder € 5,-
Für Information und Anmeldung steht Ihnen im Sozialsprengel Leiblachtal DSA Ingrid Vogel unter T 85550 gerne zur Verfügung.



Was wir hier alles entdecken.

Spielgruppe „Bärle"

Die Spielgruppe „Bärle" bietet Kindern ab 2 Jahren die Gelegenheit zum freien und unbeschwerten Spielen mit Gleichaltrigen. Es wird gespielt, mit verschiedenen Materialien gewerkt, gemalt, geknetet, gelärmt, musiziert und erzählt. Spielerisches erleben, lustbetontes Erproben und gemeinsames Tun stehen im Mittelpunkt aller Aktivitäten.

Es wird getüftelt und probiert.

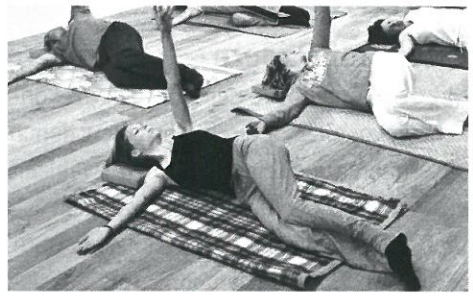
Die Kinder werden an zwei Vormittagen von der Kindergärtnerin Bernadette Meusburger bei all ihren Aktivitäten begleitet. Die Spielgruppe befindet sich im Kindergarten „Leiblach".
Ab sofort haben Sie die Möglichkeit Ihr Kind für den Herbst 2007 unter T 85550 anzumelden. Die Öffnungszeiten sind: Montag und Mittwoch, jeweils von 8.15 bis 11.15 Uhr.

Angebote für Seniorinnen und Senioren

Feldenkrais – Neuer Kurs startet im Leiblachtal

Sich entspannt bewegen zu können, ist für unsere Lebensqualität entscheidend, denn angemessene Bewegung hält Körper und Geist in Schwung. Feldenkrais-Lektionen sind diesbezüglich eine bewährte Hilfe. Die mündlich angeleiteten Gruppenlektionen eignen sich vor allem deshalb für Menschen jeden Alters, weil nicht die Leistung im Vordergrund steht, sondern Wohlbefinden und Lust an der Bewegung – Beweglichkeit, Geschicklichkeit und Vitalität verbessern sich so wie nebenher. Die Gruppenlektionen sind verbal angeleitete. In spielerisch und sanft ausgeführten Bewegungsabläufen verfeinern Sie Ihre Wahrnehmung und lernen Ihre Bewegungsmuster besser kennen. Sie entdecken dabei neue Möglichkeiten und Zusammenhänge - eine Bereicherung für Körper und Geist.

Termine: 29.03./02.04./12.04./19.04./26.04./03.05./10.05.2007
Ort: Pfarrheim Hörbranz
Kosten: € 90,– für 7 Lektionen
Lehrerin: Edeltraud Kuen
Anmeldung: T. 05573-85550 oder office@sozialsprengel.org



Ambulanter Besuchs- und Betreuungsdienst

Der ambulante Betreuungsdienst des Sozialsprengels Leiblachtal bietet Ihnen eine liebevolle und zuverlässige Unterstützung und Begleitung im täglichen Leben. Ein besonderes Anliegen ist es uns, auf Ihre individuellen Wünsche einzugehen und Ihnen schnell und unbürokratisch beiseite zu stehen.
Wenn Sie Unterstützung bei einzelnen Tätigkeiten benötigen, haben wir für Sie das richtige Angebot. Der Zeitpunkt, die Dauer und der Umfang unserer Leistungen werden mit Ihnen vereinbart und an Ihre Lebensgewohnheiten angepasst.
Der ambulante Betreuungsdienst bietet Unterstützung bei der täglichen Arbeit im Haushalt (Aufräumen, Einkaufen, Kochen etc.), Unterstützung in der häuslichen

Pflege (in Zusammenarbeit mit der örtlichen Hauskrankenpflege), Begleitung (Gespräche, Behördengänge, Spaziergänge, Begleitung bei Arztbesuchen) sowie Informationen in sozialen Belangen.
Informationen:
ABD Einsatzleitung – T. 05574/54872-0
(Mo-Fr: 08.00-09.30 Uhr)

Essen auf Rädern

Mit dem Angebot "Essen auf Rädern" können wir vor allem älteren Menschen, denen die Zubereitung einer warmen Mahlzeit nur schwer oder nicht mehr möglich ist, täglich frisch zubereitetes Essen nach Hause liefern. Das Küchenteam vom Josefsheim Hörbranz ist bemüht einen möglichst abwechslungsreichen Speiseplan zu erstellen, der auf die Bedürfnisse älterer Menschen Rücksicht nimmt.
Das Essen wird von Montag bis Freitag zugestellt. Die Lieferung des Essens erfolgt in eigens dafür entwickelten Menüschalen, die garantieren, dass das Essen noch heiß auf Ihren Tisch kommt. Das Essen kann jeweils zum Vortag im Sozialsprengel Leiblachtal unter T 05573-85550 bestellt bzw. abbestellt werden. Hier erhalten Sie auch gerne weitere Informationen rund um "Essen auf Rädern".

Zivildiener Benjamin Schwärzler vor dem SSL-Bus

Jugendarbeit

Tanz.Projekt im Freestyle und Caramba

(Text von Jugendlichen)

Beim Tanzprojekt machen Jugendliche von Hörbranz und Lochau im Alter von 12 bis 17 Jahren mit. Die Mädchen und Jungs haben die Choreographie selbstständig zusammengestellt und geprobt. Ein Mädchen singt live und wird dabei von zwei Tänzerinnen begleitet. Der Rest der Show sind verschiedene „Styles" aus dem Break Dance. Die Namen der Jugendlichen, die mitmachen lauten: Nina, Derya, Bianca, Anela, Dulce, Marieelvis, Andreas, Robin, Recep, Jerome, Tolgar und Göksel. Jerome Klauser ist der Trainer der Crew.
Die ersten Auftritte absolvierten wir in Hörbranz beim Gemeindeball und in Lochau beim Sportlerball. Das Publikum war begeistert und wir hatten viel Spaß. Der nächste Auftritt bei der Frühjahrsmesse in Dornbirn in der „jungen Halle" ist auch schon fixiert. Wir danken noch den Jugendarbeitern Jasmine und Günther, dass sie uns das Caramba zum Training zur Verfügung gestellt haben.

IM LEBENSKREIS

Geburten

Özcan Anil Lochauer Straße 57	28.11.2006
Kathrein Hannah Schwabenweg 4/2	02.12.2006
Kotterba Nils Allgäustraße 180	11.12.2006
Köß Elias Römerstraße 48	18.12.2006
Duyar Yusuf Bedirhan Lindauer Straße 106	19.12.2006
Schöffmann Raphael Herrnmühlestraße 32	04.01.2007
Reichhalter Cosmo Che Leiblachstraße 26	31.01.2007
Hutter Jonathan Erlachstraße 22a	05.02.2007
Culha Muhammed Mert Unterhochstegstraße 27	12.02.2007
Ill Niklas Backenreuter Straße 63	13.02.2007
Wallner Laurin Siegfried Leonhardsstraße 12	14.02.2007

Eheschließungen beim Standesamt Hörbranz

Tetik Metin mit Wüstner Tanja, Hörbranz	01.12.2006
Luger Gebhard Josef Cosmas Maria, Hohenweiler, mit Schneider Maria Irene, Friedrichshafen	15.12.2006
Amann Alexander mit Achberger Nicole Sofie, Hörbranz	15.12.2006
Pak Bayram, Hörbranz, mit Sahin Esra, Lustenau	21.02.2007

Hohe Geburtstage

Friedrich Franz Ziegelbachstraße 62	06.04.1919
Jenni Erika Brantmannstraße 9	06.04.1921
Strodel Ida Gartenstraße 5	07.04.1914
Ratz Elfriede Allgäustraße 28	08.04.1927

Zani Margarethe Raiffeisenplatz 1	14.04.1924	Stieger Ida Römerstraße 12	13.05.1915
Hagen Bertram Lindauer Straße 69	17.04.1926	Fichtl Johann (Bruder Eduard) Lochauer Straße 107	14.05.1921
Pföss Edeltrude Lochauer Straße 10	20.04.1920	Laninschegg Monika Gartenstraße 10	17.05.1927
Sohler Friedrich Ruggburgstraße 9	21.04.1915	Schneider Johann Lindauer Straße 27	19.05.1921
Strolz Theresia Herrnmühlestraße 28	22.04.1924	Kraxner Maxemilian Unterhochstegstraße 9	25.05.1927
Giesinger Erika Dr.-Haltmeier-Weg 5	23.04.1922	Unterbuchberger Monika Leiblachstraße 18	01.06.1926
Haller Irma Gartenstraße 6	29.04.1926	Bez Karl Rechbergstraße 5	04.06.1917
Bairer Katharina Leonhardsstraße 16	30.04.1925	Antlinger Anna Brantmannstraße 17	05.06.1927
De Grandi Emilio Straußenweg 33	01.05.1925	Schelling Albert Gartenstraße 11	05.06.1918
Widmer Theresia Salvatorstraße 52a	03.05.1923	Gobber Ida Bintweg 3	07.06.1922
Mangold Wilhelmina Maria Erlachstraße 11	05.05.1919	Salomon Gertrud Richard-Sannwald-Platz 1	11.06.1924
Sutter Felix Ruggburgstraße 5	12.05.1925	King Zäzilia Diezlinger Straße 28	14.06.1921

Moosbrugger Irmgard Fronhofer Straße 10	18.06.1926
Ing. Enzian Fritz Gartenstraße 3	20.06.1922
Kornthaler Rosa Weidachweg 13	20.06.1926
Merk Alois Am Giggelstein 17	21.06.1917
Köb Hildegard Lindauer Straße 16	22.06.1922
Friedrich Maria Ziegelbachstraße 62	26.06.1922
Baumann Alfons Josef-Matt-Straße 4	27.06.1924
Schmid Johanna Allgäustraße 168	27.06.1924
Seidler Karl Leiblachstraße 21	28.06.1921

Wir wünschen den Geburtstags-"Kindern" alles Gute, viel Gesundheit, und noch viele glückliche Jahre im Kreise ihrer Familien.

Sterbefälle

Achberger Barbara (95 Jahre) Heribrandstraße 14	09.12.2006
Rundel Herta Maria (97 Jahre) Heribrandstraße 14	12.01.2007
Gunz Johann Georg (74 Jahre) Am Berg 12	15.01.2007
Keckeis Anna Maria (60 Jahre) Alemannenweg 1/3	17.01.2007
Tscharntke Reinhard (83 Jahre) Im Ried 14	22.01.2007
Schneider Johann Josef (79 Jahre) Unterhochstegstraße 33	28.01.2007
Rückbach Karl Erwin (81 Jahre) Bintweg 6	05.02.2007
Süßenbacher Adolf (74 Jahre) Berger Straße 3	08.02.2007
Moschen Ida (80 Jahre) Lindauer Straße 23	20.02.2007
Winder Johann Georg (59 Jahre) Ruggburgstraße 16	23.02.2007

Diamantene Hochzeit

Bei bester Gesundheit feierten am 30.9.2006 Maria und Alois Merk das seltene Fest der diamantenen Hochzeit. Der Bürgermeister überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde und der Landesregierung.

Wir wünschen dem Jubelpaar weiterhin gesunde und glückliche gemeinsame Jahre!

99. Geburtstag

Am 24. Februar 2007 feierte Eduard Schwärzler, Unterhochstegstraße 22, im Kreise seiner Familie, Freunde und Bekannten den 99. (!) Geburtstag. Bürgermeister Karl Hehle überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde Hörbranz. Handwerklich sehr geschickt, konnte man dem stets fleißigen Jubilar noch vor wenigen Jahren im Dorf begegnen.
Wir wünschen dem ältesten Hörbranzer alles Gute zu diesem „seltenen" Geburtstag!

(von rechts nach links: Jubilar Eduard Schwärzler, Ernst Schwärzler, Karl Hehle, Alfred Schupp

DIES UND DAS

Engagierte Hörbranzer Familie hilft in Rumänien und Moldavien!

Das Land

Rumänien, eines der ärmsten Länder Europas, bemüht sich seit dem Umbruch 1989 um eine Neugestaltung der Wirtschaft, bisher jedoch sind die Erfolge für die Menschen kaum spürbar. In den städtischen Ballungsgebieten leben die Armen in heruntergekommenen Häusern, oft ohne Heizung und Strom, weil die Leitungen nicht mehr funktionieren und kein Geld für Reparaturen vorhanden ist. Auf dem Land leben die Armen in Häusern ohne Trink- und Abwasserleitungen. Besonders betroffen sind Kinder und alte Menschen.

Das Projekt

Im Wohnviertel Vasile Alecsandri in Baia Mare leben 40.000 Personen. Die Arbeitslosigkeit beträgt beinahe 100%. In der angrenzenden Barackensiedlung „Craica" leben etwa 1000 Personen in den aus Lehmziegeln, Brettern und Wellblechplatten errichteten Hütten. Bei den Bewohnern handelt es sich um Roma-Familien, die Hütten wurden illegal errichtet und existieren offiziell überhaupt nicht. Im Viertel gibt es keine Wasserversorgung, Kanalisation und Strom, die wenigsten Kinder besuchen eine Schule. Die Caritas nahm mit der Eröffnung des „Franz von Assisi"-Zentrums die Herausforderung an, sich für die Verbesserung der Lage der Menschen, vor allem der Kinder zu engagieren. Etwa 80 Kinder und Jugendliche werden tagsüber betreut, haben die Möglichkeit, sich zu waschen, bekommen regelmäßige Mahlzeiten und werden beim Schulbesuch unterstützt. Im Mittelpunkt der vielfältigen Arbeit stehen sowohl konkrete Maßnahmen zur Verbesserung des gegenwärtigen Lebens der Menschen, wie auch Bemühungen, langfristige Entwicklungen in Gang zu setzen.

Die Personen, die Reise

Die Hörbranzer Familie Ewald und Susanna Plangger haben im letzten Jahr erstmalig ein Hilfsprojekt nach Moldavien und Rumänien begleitet. Sie waren begeistert von dem Land und der Herzlichkeit der Menschen, aber auch betroffen von der großen Armut. Auch heuer wollen sie die Länder besuchen und ihre Hilfe – speziell im „Franz von Assisi"-Zentrum in Rumänien – anbieten.

Die Hilfe

Die nächste Hilfsfahrt findet vom 27. April bis 6. Mai 2007 statt und steht unter der Schirmherrschaft der Caritas. Für die Fahrt nach Rumänien wird dringend ein Leihbus mit 3 Sitzplätzen und einer geschlossenen Ladefläche benötigt.

Das Auto wird von den Benutzern vollkaskoversichert und ist diebstahlsicher in geschlossenen Bereichen untergebracht.

Jede Spende für Lebensmittel, Brennholz, Saatgut wird gebraucht. Wenn auch Sie helfen wollen, richten Sie ihre Anfrage bitte an:

Ewald und Susanna Plangger
Tel. 0664/5130259

Sach- und Geldspenden sind herzlich willkommen, Konto Nr. 30.178.560, BLZ 37439 bei der Raiba Leiblachtal

BUNDES JUGEND SINGEN 2007
DAS KLANG ERLEBNIS

Chorbegleiter/ innen gesucht!!!

Bundes Jugend Singen 2007 – Das Klangerlebnis

Im Juni 2007 findet in Vorarlberg ein Event der Spitzenklasse statt. Die besten Jugendchöre Österreichs werden sich in Bregenz treffen und 5 Tage lang Ihr Können präsentieren. Ein umfangreiches Repertoire, geschulte Stimmen und die Begeisterung und erfrischende Freude von 1900 jugendlichen Teilnehmern und Teilnehmerinnen ergibt einen optimalen Mix und ist damit Garant für höchste Power. (Von den 1900 TeilnehmerInnen werden übrigens auch ca. 100 Personen in Quartieren im Leiblachtal untergebracht werden.)

Einander begegnen, fachsimpeln, neue Menschen kennen lernen, Gleichgesinnte finden, Spaß haben, das alles hat Platz bei diesem Mega-Event.
Für dieses Großereignis suchen wir Leute, die uns bei dieser logistischen Herausforderung helfen. Diese Personen erfüllen vorzugsweise folgende Kriterien:

- Anwesenheit vom 23.06.07 – 27.06.07
- Mindestalter 18 Jahre
- Interesse am Chorgeschehen und an der Musik
- Fähigkeit zur absoluten Pünktlichkeit und Selbstständigkeit

Was bieten wir:

- Aufwandsentschädigung
- Vorarlberg Ticket für den Veranstaltungszeitraum
- Verpflegung mittags und abends
- Kostenfreie Teilnahme an allen Veranstaltungen (Chorkonzerte, Wertungssingen, Clubbing, Freizeitprogramm)
- Konkrete Aufgabenzuteilung und optimale Einschulung
- Kompetente Serviceline als Ansprechpartner während dem Veranstaltungszeitraum für alle auftretenden Fragen

Aufgabe: Begleitung und Führung der Chöre von den Unterkunftsorten zu den Aufführungsorten, persönliche Ansprechperson für alle Belange

Nähere Infos erhalten Sie bei unserem Projektteam unter:
info@bundesjugendsingen.at oder bei Christine Reumiller, T: 0650 73 85337

Evangelische Gottesdienste in der Hauptschule Hörbranz

Samstag, 10. März 2007, 18 Uhr

Samstag, 07. April 2007, 18 Uhr – Tischabendmahlsfeier

Samstag, 12. Mai 2007, 18 Uhr

Vorschau:

Am 1. und 2. Juni 2007 feiern die Fußballer das Jubiläum

„60 Jahre FC Hörbranz".

Am 3. Juni folgt das Jubiläum **„20 Jahre MÖVE"**

(Verein Freizeitgestaltung für Menschen mit Behinderungen, Vorarlberg)

Wo: im Festzelt beim Sportplatz Sandriesel

Über das detaillierte Festprogramm wird die Bevölkerung rechtzeitig informiert!

Bücherei Hörbranz

Die Bücherei Hörbranz befindet sich im Eingangsbereich/Erdgeschoss der Hauptschule und wird als Gemeinschaftsbücherei (Öffentliche Bücherei, Bücherei der Hauptschule) geführt.

Ein Besuch lohnt sich!

Medienbestand: ca 7750 Exemplare
- ➜ 2750 Kinder- und Jugendliteratur
- ➜ 2400 Belletristik
- ➜ 2000 Sachbücher
- ➜ 12 Zeitschriftenabos (Eltern, Elle, Schöner Wohnen, Freundin, News, ...)
- ➜ 300 Spiele

Viele Volksschüler sind begeisterte Leser

Öffnungszeiten

Mittwoch und Freitag: 18 bis 19 Uhr
Sonntag: 9.30 bis 11.30 Uhr

Für die Schüler hat die „Morgenbücherei"
am Montag, Dienstag, Mittwoch von 7.15 bis 7.45 Uhr geöffnet.
Zusätzlich werden für die Schüler spezielle „Büchereistunden" angeboten.

Tag der offenen Tür Volksschule Hörbranz

**am Samstag,
den 30. Juni 2007,
um 9.30 Uhr.**

Programm

9.30 Uhr
Begrüßung
Bürgermeister Karl Hehle

Direktorin Irmela Küng

Architekt Dipl.-Ing. Josef Fink

Grußworte
Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber

Weihe durch
Pfarrer Roland Trentinaglia

musikalische Umrahmung
Jugendkapelle des Musikverein Hörbranz

ab ca. 10 Uhr
Schulführungen
Kinder stellen ihre Klasse vor
Tanzvorführung von Kindern der Volksschule
Fotoausstellung
Kinderprogramm

Bewirtung durch den Elternverein der Volksschule Hörbranz

ca. 14 Uhr
Ende der Veranstaltung

Sie sind herzlich eingeladen!

Stellenausschreibung

Die Gemeinde Hörbranz schreibt eine Teilzeitstelle (ca. 50%) in der öffentlichen Verwaltung als Karenzvertretung (voraussichtlich 2 Jahre) aus und sucht zum ehestmöglichen Termin eine(n)

Mitarbeiter(in) im Bürgerservice

Ihre Aufgaben:

- Allgemeine Auskunfts- und Beratungsstelle für die Anliegen unserer Bürger
- Unterstützung in Fundamt- und Tourismusangelegenheiten
- Telefonvermittlung
- Kassatätigkeiten, Müllsackverkauf
- Postausgang

Wir erwarten:

- Kommunikative, freundliche und offene Persönlichkeit
- kaufmännische Ausbildung
- gute EDV Kenntnisse (Word, Excel, Outlook, Internet)
- Flexibilität in der Arbeitszeitgestaltung

Die Anstellung erfolgt nach dem Gemeindeangestelltengesetz.
Wenn Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie uns Ihre vollständigen und aussagefähigen Bewerbungsunterlagen bis spätestens 11. April 2007 an:
Gemeindeamt Hörbranz, z. Hd. Gemeindesekretär Gerhard Achberger, Lindauer Straße 58, 6912 Hörbranz, **gerhard.achberger@hoerbranz.at.**

Stellenausschreibung

Die Gemeinde Hörbranz legt großen Wert darauf, dass unsere Bürger optimal informiert werden.
Wir suchen zum ehestmöglichen Zeitpunkt eine(n)

Mitarbeiter(in) im Bereich Bürgerinformation/ Öffentlichkeitsarbeit

Ihre Aufgaben:

- Selbstständige Koordinierung und Weiterentwicklung von Instrumenten der Gemeindekommunikation als Schnittstelle zu unseren Bürgern, Partnern und Medien
- Verfassen von redaktionellen Beiträgen
- Koordinierung und Organisation von Veranstaltungen
- Aktive Gestaltung und Betreuung der Website **www.hoerbranz.at** und des Cooperate Design
- Betreuung und Zusammenarbeit mit den Vereinen und Institutionen
- Allgemeine Verwaltungstätigkeiten (Schriftverkehr, Terminverwaltung, etc.)
- Vertretung Meldeamt

Wir erwarten:

- Erfahrung im Bereich Kommunikation/Öffentlichkeit/Redaktion/Umgang mit Medien
- Sehr gute EDV Kenntnisse (Word, Excel, Outlook, Internet, Layout-Programme)
- Hohes Maß an Selbstständigkeit, Flexibilität, Loyalität, Belastbarkeit, Integrations- und Kommunikationsfähigkeit
- Kreativität, Initiativstärke
- Teamfähigkeit
- Sicheres und freundliches Auftreten

Die Anstellung erfolgt nach dem Gemeindeangestelltengesetz.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen bis spätestens 11. April 2007 an das Gemeindeamt Hörbranz, z. Hd. Gemeindesekretär Gerhard Achberger, Lindauer Straße 58, 6912 Hörbranz, **gerhard.achberger@hoerbranz.at**

Wir wünschen

allen

Bewerber/innen

viel Erfolg!

An einen Haushalt
Amtliche Mitteilung

Postentgelt bar bezahlt
Verlagspostamt A-6912 Hörbranz

Herausgeber und Verleger:
Gemeindeamt Hörbranz

Redaktion:
Bgm. Karl Hehle

Gesamtgestaltung:
Willi Rupp

Mitarbeit:
Gerhard Achberger

Auflage: 3000 Stück,
für alle Haushalte kostenlos

Druck: J. N. Teutsch,
Offsetdruck, Bregenz

Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe ist Donnerstag, 31. Mai 2007